

Geburtstag

Von Dorothee Warnecke



Steinkauz im Apfelbaum © Achim Schumacher

Als Herr Noctua¹ an diesem Morgen in einem blühenden Apfelbaum erwacht, ist er sehr aufgeregt. Er ist gespannt, wer ihm zum Geburtstag gratulieren wird. Für mögliche Gäste hat er bei einem Caterer letzte Woche ein Buffet bestellt: Fangfrische Regenwürmer, ganze Libellen und Insektensalat. Als besonderes Highlight werden ab 17 Uhr Feldmäuse am Drehspieß gegrillt, über Holzkohle aus bester Buche versteht sich. Und für die neu-modischen Vegetarier hat er auch eingelegten Löwenzahn-Tofu mit Olivenöl-Walnuss-Dressing geordert. Zum Dessert soll es Apfelsorbet mit Honigschlagrahm geben. Jedes Jahr freut er sich auf diesen Tag mit Gästen und Gesprächen.

¹ Athene noctua: der Steinkauz

Da hört er den brummenden Flug von Frau Bombus.² Diesen Lärm könnte er sich bei seinen Flügen nicht erlauben. Aber sie ignoriert alle seine ihr vorgetragenen Ermahnungen. Wie oft hat er ihr schon erklärt, wenn sie lautlos fliegen würde wie er, hätte sie es garantiert leichter, Beute zu machen. Aber was will man von jemandem erwarten, der einen Pelzmantel trägt und sich die Einkaufstaschen an den Beinen mit Klettband befestigt.

„Einen wunderschönen guten Morgen, Frau Bombus“, sagt er dennoch.

„Einen ebensolchen auch für Sie“, ist ihre Erwiderung.

Er wartet. Aber offensichtlich hat sie für weitere Sätze keine Zeit.

„Wollen Sie mir nicht gratulieren? Heute ist mein Geburtstag.“

Vielleicht hat sie ihn vergessen, denkt er – kann mal vorkommen.

Weil sie das Wort Geburtstag nicht kennt, fragt sie ihn:

„Was ist ein Geburtstag? Und warum soll ich Ihnen gratulieren?“

Er hat so eine ähnliche Reaktion fast erwartet und bemüht sich, ganz ruhig zu antworten.

„Jeder hat an einem ganz bestimmten Tag im Jahr Geburtstag. Das ist der Tag, an dem man von einer Mutter geboren wurde. Sozusagen das Licht der Welt erblickt hat. Denn vorher war man ja noch nicht da. Und weil man mit jedem Geburtstag ein Jahr älter wird, ist das ein Grund für Gratulationen und Geschenke.“

Hoffentlich hat sie das jetzt verstanden, denkt er.

Einen Moment überlegt sie und antwortet dann:

² Bombus hypnorum: die Baumhummel

„Bin ich auch von einer Mutter geboren worden? Ich kann mich nämlich nicht daran erinnern. Es waren seit ich denken kann so viele andere Hummeln um mich herum. Und gefeiert wurde auch nicht.“

„Jeder hat eine Mutter, die einem das Leben geschenkt hat“, sagt er.

Und nach einer Pause fügt er hinzu: „Das ist nämlich das allergrößte und kostbarste Geschenk von allen überhaupt. Und dafür sollte jeder jeden Tag dankbar sein und sich freuen. Die Geschenke zum Geburtstag sind ein Symbol für das Geschenk des Lebens. Denn darüber freut sich der Beschenkte. Und aus genau dieser Freude wird dann innerlich im Blut ganz lautlos und unsichtbar eine wunderbare Kraft, die der Beschenkte an andere weitergeben kann. Wie ein Kreislauf quasi.“

Er hofft, sich klar ausgedrückt zu haben.

„Verstehe“, sagt Frau Bombus, „dann freuen sich also die Menschen darüber, dass ich ihnen durch meine Aktivitäten auf den Blüten Äpfel oder auch Birnen schenke. Keiner kennt allerdings meine Plackerei – und abends die schweren Beine. Denn ohne mich oder unsere Bienen-Cousinen gäbe es ja kein Obst. Dann schenken wir also im Herbst das Obst.“

So hat Herr Noctua die Sache mit den Äpfeln noch nicht gesehen. Er findet diesen Aspekt aber durchaus nachdenkenswert. Möglicherweise hat er Frau Bombus unterschätzt. Er verzeiht ihr den Pelzmantel und auch die gediegenen Packtaschen.

„Verehrteste“, sagt er und bemüht sich um charmanten Schmelz in der Stimme, „ich würde mich außerordentlich glücklich schätzen, Sie heute Abend unter meinen Gästen begrüßen zu dürfen. Ich würde Sie und Ihre unspektakuläre Geschenkfähigkeit so gerne würdigen. Mit meinem Zylinder könnte ich meinen Respekt für Sie noch unterstreichen. Das wirkt auch sehr elegant.“

Fast schämt er sich, dass er ihre Erscheinung bis vor kurzem geradezu lächerlich fand. Was für ein Gefühl muss es sein, im Laufe des Lebens unzählige Geschenke zu bewirken.

Wenn sie heute Abend tatsächlich kommt, möchte er ihr einen Gutschein überreichen. Aber dafür muss er jetzt unbedingt in einen Outdoor-Laden fliegen. Dort will er nach einem perfekt sitzenden Rucksack aus Funktionsmaterialien schauen. Vermutlich wird er allerdings in ihrer kleinen Konfektionsgröße erst bestellt werden müssen.

Genau das wird sein Geburtstagsgeschenk sein – für sie.